

H. Neuroth, A. Oßwald, R. Scheffel, S. Strathmann, K. Huth (Hrsg.)

nestor Handbuch

Eine kleine Enzyklopädie
der digitalen Langzeitarchivierung

Version 2.3

Kapitel 4.3

Die Überarbeitung
und Ergänzung des OAIS

nestor Handbuch: Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung
hg. v. H. Neuroth, A. Oßwald, R. Scheffel, S. Strathmann, K. Huth
im Rahmen des Projektes: nestor – Kompetenznetzwerk Langzeitarchivierung und
Langzeitverfügbarkeit digitaler Ressourcen für Deutschland
nestor – Network of Expertise in Long-Term Storage of Digital Resources
<http://www.langzeitarchivierung.de/>

Kontakt: editors@langzeitarchivierung.de
c/o Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen,
Dr. Heike Neuroth, Forschung und Entwicklung, Papendiek 14, 37073 Göttingen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter
<http://www.d-nb.de/> abrufbar.

Neben der Online Version 2.3 ist eine Printversion 2.0 beim Verlag Werner Hülsbusch,
Boizenburg erschienen.

Die digitale Version 2.3 steht unter folgender Creative-Commons-Lizenz:
„Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0
Deutschland“
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>



Markenerklärung: Die in diesem Werk wiedergegebenen Gebrauchsnamen, Handelsnamen,
Warenzeichen usw. können auch ohne besondere Kennzeichnung geschützte Marken sein und
als solche den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen.

URL für Kapitel 4.3 „Die Überarbeitung und Ergänzung des OAIS“ (Version 2.3):
[urn:nbn:de:0008-2010030575](http://nbn-resolving.org/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:0008-2010030575)
<http://nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:0008-2010030575>



Gewidmet der Erinnerung an Hans Liegmann (†), der als Mitinitiator und früherer Herausgeber des Handbuchs ganz wesentlich an dessen Entstehung beteiligt war.

4.3 Die Überarbeitung und Ergänzung des O AIS

Nils Brübach

Wie jeder Standard unterliegt auch das O AIS einem regelmäßigen Revisionsprozess. Eine Vielzahl von Kommentaren, konzeptionellen und textlichen Veränderungsvorschlägen wurden 2008 in einer Neufassung zusammengefasst, sie stehen als sog. „Pink Book“ seit August 2009 der Öffentlichkeit zur Einsicht zur Verfügung.⁴ Bis zum November 2009 bestand die Möglichkeit der Fachcommunity zur abschließenden Kommentierung. Das Ergebnis ist der ISO zugeleitet worden, damit ist die Revision des ISO 14721 offiziell angestoßen.

Der neue Text zum O AIS enthält eine Reihe von Klarstellung und Textverbesserungen, besonders wichtig ist hier der Verweis auf PREMIS, die ISO 15489 in ihren beiden Teilen und TRAC (Trustworthy Repositories: Audit and Certification). Erweitert wurden die Abschnitte zu den Informationseigenschaften (information properties), vor allem wurde jedoch einer Typus and perservation description information eingefügt, der zur Verwaltung der Zugangsrechte angewandt werden soll.

Bedeutend ist es, das noch stärker als bisher betont wird, dass die digitale Langzeitarchivierung nicht ein rein technisches Problem darstellt. Das O AIS öffnet sich: Es kann weitere Dienste neben den im Standard benannten anbieten. Ergänzt wurden die Ausformungen des archivischen Informationspakets AIP um die AIP-Edition und die AIP-Version. Die AIP-Edition entsteht, wenn das ursprüngliche AIP um inhaltliche oder Erhaltungsinformationen ergänzt wird. Es dient dazu, das AIP zwischen zwei Migrationen erforderlichenfalls zu ergänzen und aktuelle zu halten. Die AIP-Version entsteht im Zuge einer Migration. Beide können an die Stelle des ursprünglichen archivischen Informationspakets treten. Neu ist auch die AIU – Archival Information Unit. Sie entsteht, wenn im elektronischen Archiv die Inhaltsinformationen eines AIP nicht weiter verarbeitet werden. Ebenfall neu ist die „Transformational Information Property“ – die etwas abstrakte Benennung dessen, was im CEDARS-Projekt⁵ als „significant property“ genannt wird, also eine für die Authentizität eines digitalen Objektes konstitutive und daher zu erhaltenden Objekteigenschaft. Hier liegt eine wichtige Erweiterung des O AIS-Konzeptes in Richtung auf Authentizität und Beweiswertsicherung. Es ist Aufgabe des Produzenten der digitalen Ob-

4 <http://public.ccsds.org/sites/cwe/rids/Lists/CCSDS%206500P11/CCSDSAgency.aspx>

5 Informationen zu dem mittlerweile abgeschlossenen Projekt unter:

jekte während der Submission Beschreibungen der zu erhaltenden Objekteigenschaften zu liefern und dabei klare Angaben zu machen, welche Objekteigenschaften für wie lange zu erhalten sind. Die unterschiedlichen Bedürfnisse für die Langzeitarchivierung im Wissenschaftsbereich im Vergleich zu staatlichen Archiven kommen hier erfreulicherweise zum Tragen. Auch der enge Bezug zwischen dem SIP und dem bzw. den daraus erzeugten AIP und die Bedeutung der Qualitätssicherung des SIP beim Ingest, sowie die Durchführung aller Prozesse, die digitale Objekte für ihrer Übernahme in ein OAIS-konformes Langzeitarchiv zu durchlaufen haben, geraten stärker in den Blick. Das OAIS wird hierdurch in der Praxis besser anwendbar.

Quellenangabe

CCSDS 650.0-P-1.1: Reference Model for an Open Archival Information System (OAIS). Pink Book. August 2009. Draft Recommended Standard; <http://public.ccsds.org/sites/cwe/rids/Lists/CCSDS%206500P11/Attachments/650x0p11.pdf> (15.2.2010)